

# Stadtfest geht bunt und vielfältig zu Ende

Bürgermeister Pahlmann zieht positives Fazit / „Der Aufwand hat sich gelohnt“

Holger Schulze

**B**ramsche – bunt und vielfältig“ hieß diesmal das Motto am Sonntag zum Abschluss des viertägigen Bramscher Stadtfestes, bei dem sich viele Vereine und Initiativen vorstellten und so das vielfältige bürgerliche Engagement der Stadt präsentierten.

Der verkaufsoffene Sonntag wurde nochmals von einem Kleinkunstprogramm begleitet, denn die Straßenkünstler vom Samstag zeigten auch am Sonntag ihr Können. Ferner unterhielt der Jugendchor Ten Sing das Publikum in der Großen Straße.

Das Möbelhaus Hardeck hatte sich mit einer Pendelbahn hin zur Innenstadt und zurück sowie mit Musik und Kinderanimation der bunten Aktionsvielfalt in Bramsche angeschlossen. Auf dem Marktplatz waren zerbeulte Stockcar-Fahrzeuge zu sehen, und wer anschließend weiter zum Haseesee schlenderte, war im Zentrum des bunten und vielfältigen Bramsche.

Dorthin hatte 20 Vereine und Initiativen zum Mitma-



Am Tischlein deck dich warteten Leckereien auf die Besucher.

chen, Genießen oder auch einfach Informationsstände aufgebaut. Die Vereine und Initiativen machten auf das breite ehrenamtliche Engagement in Bramsche aufmerksam, ohne das die Stadt um vieles ärmer wäre.

Ein Picknick, vom Projekt „Demokratie leben“ gefördert und konzipiert als eine Art Tauschbörse, versorgte wie die Kochkünste von Mitgliedern des Flüchtlingshilfevereins Amal die Besucherinnen und Besucher mit kulinarischen Köstlichkeiten. Fri-

sche Waffeln von der Bürgerstiftung und die JuPa-Bowle vom Jugendparlament gewährleisteten ebenfalls, dass niemand den Platz unversorgt verlassen musste.

Artistische BMX-Fahrer aus Oldenburg, engagiert vom JuPa, zeigten ihre waghalsigen Sprünge, Salti und Drehungen um die eigene Achse.

## Musik und Tanz

Auch ein Bühnenprogramm fehlte am letzten Stadtfesttag nicht. Hier dabei waren Mari-



Vereine präsentieren sich am Haseesee.

Fotos: Holger Schulze

„Die Stadt ist nach zwei Jahren aus dem Dornröschenschlaf erwacht.“

**Klaus Sandhaus**  
Geschäftsführer Stadtmarketing

na Moyes mit ihren Hula-Hoop-Akteuren. Die Blue-Rose-Line-Dancer führten ihre Tanzart vor. Mit Tanz verschiedener Nationen zeigte der Verein Amal die

kulturelle Vielfalt seiner Mitglieder und Freunde. Und das Musikkorps Lappenstuhl setzt die Schlussakkorde auf der Haseeseebühne.

Bürgermeister Heiner Pahlmann bewertete, um einen Rückblick gebeten, den ökumenischen Gottesdienst am Anfang der Stadtfesttage als „eine gute Idee, ebenso wie das Kindermusical am Tag der Kirchen. Der Stadtlauf sowie das erste Konzert am Freitag hätten gezeigt, dass es „die Leute freut, wenn sie etwas zum Feiern haben“.

Gleiches gelte für den dritten Tag des Stadtfestes mit seinem Flohmarkt-, Kleinkunst- und Konzertprogramm. „Der Sonntag hat mit seinem alternativen Programm nochmals für eine schöne Stimmung gesorgt. Der Aufwand hat sich gelohnt. Die Menschen haben die Angebote gerne angenommen, und mit der Baumpflanzaktion wurde zudem etwas weit in die Zukunft Gerichtetes umgesetzt“, zog Heiner Pahlmann eine positive Bilanz von den vier Stadtfesttagen.

Ähnlich lautete das Fazit von Klaus Sandhaus, Geschäftsführer des Stadtmarketing, der mit seinem Team für die Inhalte des Stadtfestes verantwortlich zeichnete. „Die Stadt ist nach zwei Jahren aus dem Dornröschenschlaf erwacht. Man hat gesehen, wie gut es den Menschen getan hat. EU und Land Niedersachsen haben uns über das Programm Perspektive Innenstadt die vier Stadtfesttage ermöglicht, und man kann mit Fug und Recht behaupten, Bramsche hat eine ganz lebendige Innenstadt, die gemeinsam ein super Wochenende hingelegt hat.“